

NORDERSTEDT

€ SPD fordert mehr Tempo

Wolfgang Klietz 26.09.2011, 06:00 Uhr

Bramstedter Sozialdemokraten mahnen Entscheidungen bei der Umgestaltung der Innenstadt an



Mit den Blechlawinen in der Bramstedter Innenstadt ist Schluss, wenn die Umgehung eröffnet wird. Doch wie das Ortszentrum künftig aussehen soll, ist noch völlig unklar
Foto: Wolfgang Klietz

BAD BRAMSTEDT. Die Bramstedter SPD mahnt bei der Umgestaltung der Innenstadt zur Eile. "Es ist an der Zeit, Entscheidungen zu treffen", sagt der Fraktionsvorsitzende Bodo Clausen. "Der Bürger- und Verkehrsverein hat vor gut zwei Jahren sein City-Concept entwickelt, die Bürger haben in mehreren Workshops ihre Ideen beigetragen, Fachleute für Planung und Verkehr sind herangezogen worden", sagt Clausen. "Aus alledem

hat die SPD ein Konzept zusammengefügt, das sie vor fast einem Jahr vorgelegt und öffentlich diskutiert hat."

Jetzt sei die Zeit gekommen, Beschlüsse zu fassen. Clausen: "Das ist so vom Bürgermeister auf der Einwohnerversammlung Ende Juni angekündigt worden, und das sollte die Politik nun auch einlösen."

Die Fördermittel stehen nur noch bis 2013 zur Verfügung

Die SPD sieht besonderen Handlungsbedarf, für den Bereich Innenstadt inklusive Bleek schnell eine Planungsvorgabe zu beschließen, damit die Stadt noch an Fördergelder aus dem europäischen Wirtschaftsförderungstopf kommen kann. Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach habe vor Kurzem mitgeteilt, dass die Mittel nur noch bis zum Jahr 2013 zur Verfügung stünden.

Die Stadt habe 30 000 Euro in ein Tourismuskonzept investiert, um an diese Mittel herankommen zu können, berichtet SPD-Sprecher Jan-Uwe Schadendorf. "Wer jetzt in der Bramstedter Politik noch von abwarten und noch mal abwarten rede, der gefährde in hohem Maße die Möglichkeit, an diesen Topf heranzukommen", sagt Schadendorf. Er bezeichnete es als erstaunlich, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Finanzen das Thema noch nicht abschließend beraten habe.

"Die Politik ist gut beraten, die Bürger nicht zu enttäuschen"

Die SPD halte ihr Konzept weiterhin für schlüssig und für eine sehr gute Grundlage zur Beantragung der Fördermittel. Daher wollen die Sozialdemokraten weiter bei den anderen Parteien für eine Zustimmung zu ihrer Beschlussvorlage werben.

Clausen: "Selten ist ein Konzept vorlegt worden, das aus so vielen Ideen, Anregungen und der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt hervorgegangen ist. Die Politik ist gut beraten, diese Bürgerinnen und Bürger nicht zu enttäuschen, sondern jetzt den jahrelangen Ankündigungen auch erste Taten folgen zu lassen."

Plan für einen Kreisel vor der Bank wird zum Zankapfel

Die Idee der Bramstedter Stadtverwaltung, rund um das Rasendreieck auf dem Bleeck einen Kreisverkehr nach Eröffnung der Umgehungsstraße einzurichten, findet bei den Sozialdemokraten keine Zustimmung. Sie halten den Plan für kontraproduktiv und unsinnig.

Der Stadtverordnete Arnold Helmcke sagt: "Das führt zu Unmengen Verkehr an der Raiffeisenbank vorbei, und das bringt überhaupt nichts für die von den Bürgern und Planern angeregte Platzgestaltung im Sinne besserer Nutzung für alle Bürger." Bei den Vorschlägen, die bei der Bürgerbeteiligung vorgelegt wurden, sei von dem Kreisverkehr nie die Rede gewesen.

Das Kreiselkonzept sieht vor, den aus Norden über den Bleeck kommenden Verkehr auf Höhe des Rathauses zu verschwenken und alle Kraftfahrzeuge an der Raiffeisenbank rechts und vorn vorbei in Richtung Hamburger Straße, Butendoor und Lohstücker Weg zu führen. Der Verkehr aus der Altonaer und Hamburger Straße soll gleichfalls an der Raiffeisenbank vorbei nach Norden geführt werden. Die Straße vor der Raiffeisenbank mit den Parkplätzen drohe zum Unfallschwerpunkt zu werden, warnt SPD-Sprecher Jan-Uwe Schadendorf.

Helmcke: "Wir brauchen ein Gesamtkonzept, das mehr als nur Auto-Verkehrslenkung ist, damit wir Fördermittel im Sinne des beschlossenen Tourismuskonzeptes für die bürger- und besucherfreundliche Gestaltung der Innenstadt einwerben können."

Der Ausschuss für Planung und Umwelt wird heute über die nächsten Schritte beraten. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Saal des Schlosses.

Die Umgehung wird voraussichtlich im November eröffnet.